



Das Druckereimuseum in Imgenbroich gab nicht genügend Stühle her für das große Interesse an der ersten Informationsveranstaltung zum Thema Hochbegabung. Winnie Bauer begrüßte dazu fast 100 Gäste, darunter 80 Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrer von nahezu allen Eifeler Schulen, Erzieherinnen, Politiker, Ärzte und Erziehungsberater. Foto: Heiner Schepp

## „Lernen für Pfiffige“ kann starten

Großes Interesse am ersten Hochbegabten-Förderprojekt in der Nordeifel. „Smarties – Lernen für Pfiffige“ soll überdurchschnittlich intelligente Kinder zusammenführen und spielerisch fordern.

**NORDEIFEL.** „Wie viele Weltkriege hat es gegeben?“ wird der kleine Nico (Name geändert) gefragt. Der Siebenjährige überlegt kurz und sagt dann: „Es müssen zwei gewesen sein.“ Als sein verdutzt schauendes Gegenüber fragt, wie er darauf komme, antwortet das pfiffige Kerlchen: „Als in Amerika das Flugzeug in die zwei großen Türme geflogen ist, haben die Erwachsenen immer gesagt, sie hätten Angst vor dem dritten Weltkrieg.“

Geht Ihr Kind auch solche Wege, um Antworten zu finden und Probleme zu lösen? Denkt es meist anders, quer und für Sie manchmal verblüffend? Dann ist dies ein Symptom für eine mögliche Hochbegabung des Kindes.

„Hochbegabung – was ist das?“ So lautete der Titel einer Informationsveranstaltung, zu der am Donnerstagabend die Grundschule Mützenich ins Druckereimuseum Weiss nach Imgenbroich eingeladen hatte. Die Sorge der Initiatoren, ob das Thema in der Eifel Anklang finden würde, zerstreute sich rasch: Der Vortragsraum konnte nicht alle Besucher fassen, so riesig war das Interesse.

Eingeladen hatten der Förderverein der Grundschule Mützenich und der Verein Hochbegabtenförderung e.V. mit Sitz in Bochum. Zweck dieses Vereins ist die Förderung hochbegabter und überdurchschnittlich intellektuell begabter Kinder und Jugendlicher

und Erwachsener. „Die Definition Hochbegabung ergibt sich dabei aus den Testergebnissen von allgemein anerkannten Intelligenztests, durchgeführt von erfahrenen Psychologen“, so Karsten Otto vom Vorstand des 1992 gegründeten gemeinnützigen Vereins.

An der Grundschule Mützenich initiiert hat das Projekt Claudia Mayer, betroffene Mutter einer siebenjährigen Tochter und Dozentin an der Fachhochschule in Aachen, die ebenso wie die Eifeler Tageszeitungen Partner des Projekts ist. „Wir möchten die Auf-

bruchstimmung an der Grundschule in Mützenich, die durch die Einrichtung der Offenen Ganztagschule zu spüren ist, nutzen“, so die Initiatorin, die aber ausdrücklich darauf hinweist, dass das Projekt Eltern und Kinder aus der gesamten Nordeifel anspreche.

Auch Winnie Bauer, Vorsitzender des Fördervereins der Grundschule, und Schulleiterin Gertrud Faymonville freuten sich über den enormen Zuspruch, den das Thema weckte. Sinn dieser ersten Veranstaltung, so Faymonville, sei eine Information betroffener El-

tern und Pädagogen, aber auch eine erste Bedarfsabfrage. Schließlich möchte man nach den Sommerferien im Rahmen der offenen Ganztagschule mit dem ersten Kursus für Hochbegabte starten. Ob dieser an Wochentagen nachmittags oder am Wochenende stattfinden wird, was die Inhalte und wer die Dozenten sein werden, dies alles wird in engem Kontakt mit den betroffenen Familien abgestimmt, die sich am Donnerstag in die ausgelegten Listen eintragen konnten oder die auch noch in den nächsten Tagen Kontakt mit der Schule diesbezüglich aufnehmen können (siehe Box).

### Anerkannter IQ-Test ist Voraussetzung

► Voraussetzung für die Teilnahme am Hochbegabtenprojekt ab Sommer in Mützenich ist ein anerkannter Intelligenztest des Kindes, in der Regel ab Grundschulalter. Die verschiedenen Testverfahren und den Ablauf einer Testsituation erläuterte am Donnerstag Diplom-Psychologe Hagen Selbst aus Bochum.

► Der auf das Testen hoch begabter Kinder spezialisierte Experte bezeichnete einen Intelligenzquotienten (IQ) ab 120 als Zeichen für eine mögliche Hochbegabung, warnte aber davor, „ein Kind mit einer Zahl zu beschreiben“. Abgefragt und getestet werden bei einem IQ-Test in möglichst lockerer und spielerischer Atmosphäre Fragen zum Allgemeinwissen und zum

angewandten Rechnen, aber auch soziale Wahrnehmung und Kreativität.

► Bringt der Test ein Ergebnis über IQ 120, sollten Eltern Kontakt mit dem Hochbegabtenförderung e.V. oder ab sofort auch mit dem Hochbegabten-Projekt an der Grundschule Mützenich aufnehmen (Kontakt siehe unten). Eine Checkliste mit typischen Merkmalen für eine Hochbegabung, Adressen von Psychologen und viele weitere Informationen zum Thema finden Eltern und Pädagogen auf der Internetseite des Hochbegabtenförderung e.V. unter [www.hbf-ev.de](http://www.hbf-ev.de).

► Kontakt mit der Grundschule Mützenich ist möglich unter ☎ 02472-4145 oder auch per E-Mail an [info@kgs-muetzenich.de](mailto:info@kgs-muetzenich.de)

### Acht bis zehn Kinder

80 Eltern jedenfalls bekundeten bereits am Donnerstag ihr weiteres Interesse am Hochbegabtenprojekt in Mützenich, nach einer ersten Auswertung von Claudia Mayer sind 38 aus dem Stadtgebiet Monschau, 21 aus dem Raum Simmerath und 11 aus Roetgen sowie weitere Eltern aus Schmidt, Hürtgenwald, Gemünd und Aachen. Acht bis zehn Kinder sollten sich schon zusammenfinden für einen Kurs, „vielleicht werden es ja sogar zwei Kurse“, frohlockten die Initiatoren angesichts des großen Interesses beim ersten Termin. Auf jeden Fall spricht vieles dafür, dass es nach den Sommerferien los geht mit „Smarties“, dem „Lernen für Pfiffige“. (hes)